

erstellt: 17.06.2015

Gießereien an Kleinwindanlagen interessiert

O-Ton: Manuel Bosse, Energie- und Umweltmanagement, ifg Service GmbH, bdguss - Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, 40549 Düsseldorf

Länge: 3:09 (6 O-Töne, einzeln einsetzbar)

Autor: Harald Schönfelder

Info: Kleinwindanlagen sind nur ein Zehntel so groß wie die aus Feld und Flur bekannten großen Windräder. Eines stellt der Bundesverband der Gießereien auf der Messe GIFA aus. Die Gründe: Die kleinen Anlagen können den energieintensiven Betrieben helfen die Stromkosten zu drücken, außerdem möchten die Gießereien an ihnen verdienen. Denn noch wird, wegen der kleinen Stückzahlen, das Innenleben der Anlagen mit viel Handarbeit hergestellt. Wären sie weiter verbreitet, wäre eine Serienproduktion machbar.

Bosse antwortet auf folgende Fragen:

1. Sie zeigen hier die WESpe, eine kleine Windkraftanlage. Was hat die mit Gusstechnik zu tun?
2. Was bringt die Anlage?
3. Die Anlage sieht recht einfach aus, kann ein Laie damit umgehen?
4. Das heißt, die ist schon in der Serienproduktion.
5. Darf ich die Anlage einfach in den Garten pflanzen oder gibt es dafür Auflagen?
6. In den großen Windanlagen sind Gusselemente Standard, sagen Sie. Wird die Technik mit Anlagen wie der WESpe jetzt nach unten weitergereicht?

zum Beitrag gehörende mp3-Datei:

GMTN_15_WESpe_fuer_den_Garten_OTN.mp3